

YOUTHPOINTS - Come In!

E-Mail: info@youthpoints.de



Projektleitung:

Anne Hribal

Tel.: 0171 9993703

E-Mail: anne.hribal@faw.de

Projektassistenz:

Linda Kröning

Tel.: 01516 55 66 921

E-Mail: l.kroening@bbrz.de

UNSERE STANDORTE

Bernburg (Saale)

Adresse: Hallesche Straße 25, 06406 Bernburg (Saale)

E-Mail: bernburg@youthpoints.de

Telefon: 03471 6235818

Kontakt:

Susan Engler Tel.: 0160 1025209 E-Mail: susan.engler@faw.de

Sprechzeiten: Mo 10-12 Uhr, Mi 10-14 Uhr, Fr 10-12 Uhr



Schönebeck

Adresse: Salzer Straße 10, 39218 Schönebeck

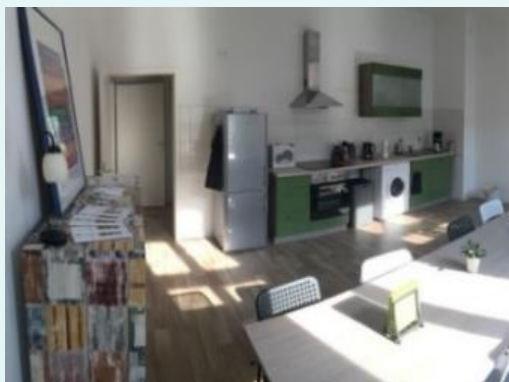
E-Mail: schoenebeck@youthpoints.de

Telefon: 03928 4696727

Kontakt:

Patrick Pruscsek Tel.: 0160 90245598 E-Mail: patrick.pruscsek@faw.de

Sprechzeiten: Mo 10-12 Uhr, Mi 10-14 Uhr, Fr 10-12 Uhr



Aschersleben

Adresse: Hinter dem Turm 8, 06449 Aschersleben

E-Mail: aschersleben@youthpoints.de

Telefon: 03473 9131358

Kontakt:

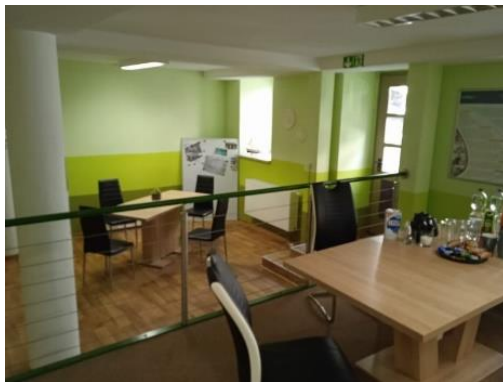
Silvana Schiweg Tel.: 0151 655 66922

E-Mail: s.schiweg@bbrz.de

Inga Spanier Tel.: 0151 655 66923

E-Mail: i.spanier@bbrz.de

Sprechzeiten: Di 12-15 Uhr, Do 12-15 Uhr



Staufurt

Adresse: Steinstraße 45, 39418 Staufurt

E-Mail: stassfurt@youthpoints.de

Telefon: 03925 9885610

Kontakt:

Rebecca Ebeling Tel.: 01516 55 66 912

E-Mail: r.ebeling@bbrz.de

Sprechzeiten: Mi 14-17 Uhr, Do 14-17 Uhr



Adressaten:

Junge Menschen, die das 25. Lebensjahr noch nicht vollendet haben und/ oder

- ▶ von Wohnungslosigkeit bedroht, „Couchhopper“ oder bereits obdachlos sind
- ▶ die trotz Bemühungen des SGB II Trägers nicht zu aktivieren sind
- ▶ Termine nicht wahrnehmen
- ▶ sich aufgrund von Suchterkrankungen dem Arbeits- und Ausbildungsmarkt entfernt haben
- ▶ sich bereits in der Schulzeit distanziert und entzogen haben
- ▶ delinquente Verhaltensweisen aufzeigen
- ▶ Gewalterfahrungen gesammelt haben

Die Teilnahme am Projekt beruht auf Freiwilligkeit!

Phase I – Unterstützungshilfen – ohne Vorbedingung

- Kontaktaufnahme durch aufsuchende Sozialarbeit
- Intensive Beziehungsarbeit
- Aufbau von Vertrauen
- Niedrigschwellige Angebote, bspw. Freizeitaktivitäten
- Erste Hilfsangebote, die nicht an besondere Ansprüche und/ oder Pflichten geknüpft sind

Phase II – Vermittlungshilfe

- niedrigschwellige Clearings
- intensive Einzelfallarbeit
- verbindliche Komm-Struktur
- Ritualisierung eines geregelten Tagesablaufs
- Begleitung zu wichtigen Terminen
- soziale Lernerfahrungen in Gruppen
- Projektarbeit; Kompetenz-, Kreativ- und Medienwerkstatt
- Identifikation von Interessen, Stärken und Zukunftsvisionen
- Aufzeigen von Möglichkeiten
- Vermittlung von Praktika zur beruflichen Orientierung

Phase III – Ablösephase / Übergangsmanagement

- Integration in eine Anschlussmaßnahme, Ausbildung oder sozialversicherungspflichtige Beschäftigung
- engmaschiger Kontakt zu den Jugendlichen und entsprechenden Akteuren, um Abbrüche zu vermeiden
- Prävention von Krisen und Krisenintervention
- schrittweise Verringerung der Kontaktdichte
- Abschluss durch Übergabegespräch mit dem neuen Ansprechpartner